

Bericht des Jobcenters Köln zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 26.06.2012

1. Angebote für U25-Kunden/innen des Jobcenters Köln

Auf entsprechende Frage in der Sitzung des Beirats des Jobcenters Köln vom 22.03.2012 hatte die Geschäftsführung des Jobcenters Köln zugesagt, im Ausschuss für Soziales und Senioren eine Übersicht vorzulegen, aus der hervorgeht, welche Maßnahmen bzw. Instrumente für die Kunden/innen des Jobcenters Köln im Alter zwischen 15 und 24 Jahren (Bereich U25) eingesetzt werden können.

Die Übersicht ist dem vorliegenden Bericht als Anlage 1 beigefügt.

2. Verfahren zum Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013 (AMP 2013)

In der Sitzung des Beirates am 13.06.2012 hat das Jobcenter Köln das neue Verfahren zum Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013 (AMP 2013) vorgestellt, wobei der Beteiligungsprozess, das Verfahren und der Zeitplan erläutert wurden.

Die Präsentation ist dem vorliegenden Bericht als Anlage 2 beigefügt. Die Zeitschiene und Beteiligung der Gremien ergibt sich aus der Seite 6 der Präsentation.

3. Einführung des „beschäftigungsorientierten Fallmanagements“ im Jobcenter Köln

Im Jobcenter Köln wurde in allen Standorten im Zeitraum von Oktober 2011 bis Mai 2012 das sog. beschäftigungsorientierte Fallmanagement eingeführt. Jedes Integrationsteam verfügt nun zusätzlich zu den schon langfristig eingesetzten Disability-Fallmanagern für physisch und / oder psychisch stark beeinträchtigte Kunden/innen auch noch über eine/einen beschäftigungsorientierten Fallmanager/in.

Es wird hiermit nun in allen Integrationsteams ein/eine spezialisierte/r Fallmanager/in vorgehalten, der/die aufgrund einer Reduzierung der ansonsten üblichen zu betreuenden Fallzahl in die Lage versetzt wird, Langzeitleistungsbezieher/innen mit komplexen Problemlagen in Bezug auf die Vermittlungsfähigkeit intensiver zu beraten, um auch bei diesem Personenkreis durch schrittweisen Abbau der Hemmnisse eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu erreichen.

Die Fallmanager/innen wurden im Rahmen von Auswahlverfahren aus den Reihen der Mitarbeiterschaft selektiert. Sie wurden über berufsspezifische Schulungen für das neue Aufgabengebiet besonders qualifiziert.

4. Kundenbefragung im Jobcenter Köln

Vom 21.05.2012 bis 15.06.2012 führte das Jobcenter Köln eine Befragung seiner Kunden/innen durch. Es wurden Fragen zur Freundlichkeit der Mitarbeiter/innen, der zur Verfügung gestellten Zeit, der Verständlichkeit der Gespräche, der Beschilderung und der Transparenz der Organisation des Jobcenters Köln gestellt.

An der Befragung beteiligten sich auf freiwilliger Basis die Mitarbeiter/innen von 19 Teams aus allen Funktionsbereichen des Jobcenters Köln.

Vor jedem Gespräch wurde der Fragebogen den Kunden/innen ausgehändigt und auf die Freiwilligkeit der Teilnahme an der Kundenbefragung hingewiesen. Der Fragebogen sollte nicht im Beisein von Mitarbeitern/innen des Jobcenters Köln sowie anonym ausgefüllt und in einen zentral aufgestellten (von den Mitarbeitern/innen im Kundendienst nicht einsehbaren) Behälter eingeworfen werden.

Die Auswertung der zahlreich eingegangenen Fragebogen erfolgt derzeit durch das Büro der Geschäftsführung. Die teilnehmenden Teams erhalten anschließend eine Auswertung der für ihr Team abgegebenen Fragebögen. Die Geschäftsführung des Jobcenters Köln erhält eine Gesamtauswertung.

Anhand der Gesamtauswertung wird entschieden, ob und ggfs. welche Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit eingeleitet werden.

Der Ausschuss für Soziales und Senioren wird über die Gesamtauswertung in Kenntnis gesetzt.

Hintergrund:

Das Zentrum für Kunden- und Mitarbeiterbefragung der Bundesagentur für Arbeit führt regelmäßige Befragungen durch, in die auch die Kunden/innen der Jobcenter einbezogen werden. Die Auswertung bezog sich regelmäßig nur auf 200-Kunden-Interviews in einem Zeitraum von 12 Monaten. Organisatorische Besonderheiten der Jobcenter, wie z.B. der nachweislich gut arbeitende Orientierungsservice im Jobcenter Köln, konnten dabei nur am Rande berücksichtigt werden.

Der für das Jobcenter Köln ermittelte Index für die Kundenzufriedenheit hatte sich im Verlauf des Jahres 2011 verschlechtert. Das Jobcenter Köln hatte daher die Ergebnisse analysiert und war zu dem Ergebnis gekommen, dass es eines realistischen Meinungsbildes auf der Grundlage einer umfassenden Befragung der eigenen Kunden/innen bedarf.

5. Elektronische Ausfüllhilfe zum Arbeitslosengeld II für Kunden/innen des Jobcenters Köln

Kunden/innen des Jobcenters Köln können sich jetzt durch eine elektronische Ausfüllhilfe beim Ausfüllen des Arbeitslosengeld II - Antrages (Alg II) unterstützen lassen. Die Ausfüllhilfe zum Hauptantrag steht im Internet audio-visuell zur Verfügung und dies auch in russischer, türkischer und englischer Sprache.

Neben Tipps zum Ausfüllen des Antrages werden verschiedene Begriffe aus dem Bereich des Alg II einfach erklärt. Auch wird auf Merkblätter und weiterführende Informationen, die zur Sicherung des Lebensunterhalts beitragen, verwiesen.

Viele bürokratische Hürden, die sich den Kunden/innen im SGB II-Bereich stellen, können so schon beim Ausfüllen am heimischen Computer (soweit ein solcher vorhanden sein sollte) genommen werden.

Wurden die Anträge elektronisch ausgefüllt, so geht die Antragsabgabe reibungsloser und schneller. Es bleibt in diesen Fällen letztlich mehr Zeit für individuelle leistungsrechtliche Fragen.

Zu finden ist die Ausfüllhilfe unter www.arbeitsagentur.de > Formulare > Formulare für Bürgerinnen & Bürger > Arbeitslosengeld II im „Angebot“ des Hauptantrages.

6. Neue Flyer für neue Kundinnen und Kunden des Jobcenters Köln

Das Jobcenter Köln hat zur (Erst-)Information für Kundinnen und Kunden neue Flyer entwickelt: Einen Flyer für den Bereich „U25 – Junges Köln“, sowie eine Grundinformation für den Neuantrag auf Arbeitslosengeld II. Die Flyer werden in der Sitzung vorgelegt. Weitere Flyer zum Integrations- sowie Leistungsbereich sind in der Planung.

7. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem BMAS (Bundesziele) und der Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand: April 2012

Das JC Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat April 2012 Anlage 3 u.a. auf folgende Zielparameter ein:

- Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt
- Integrationsquote gesamt
- Bestand an Langzeitarbeitslosenbeziehern
- Kosten der Unterkunft (KdU)
- Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften, die ausschließlich KdU erhalten
- Reduzierung der Fehlerquote bei KdU
- Aktivierung der arbeitslosen Alleinerziehenden
- Verstärkte Nutzung kostenneutraler Angebote
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug
- KDU – Veränderungsquote zum kumulierten Vorjahreswert

Zahlen, Entwicklungen und Tendenzen

Aus den für das Ergebnismonitoring für April 2012 zusammengestellten Daten / Fakten können durch Gegenüberstellung der Soll- und Ist-Werte hinsichtlich der Zielerreichung Ergebnisse abgeleitet werden.

Zu den wichtigsten Ergebnissen, Entwicklungen und Tendenzen für April/Mai 2012 wird Folgendes mitgeteilt:

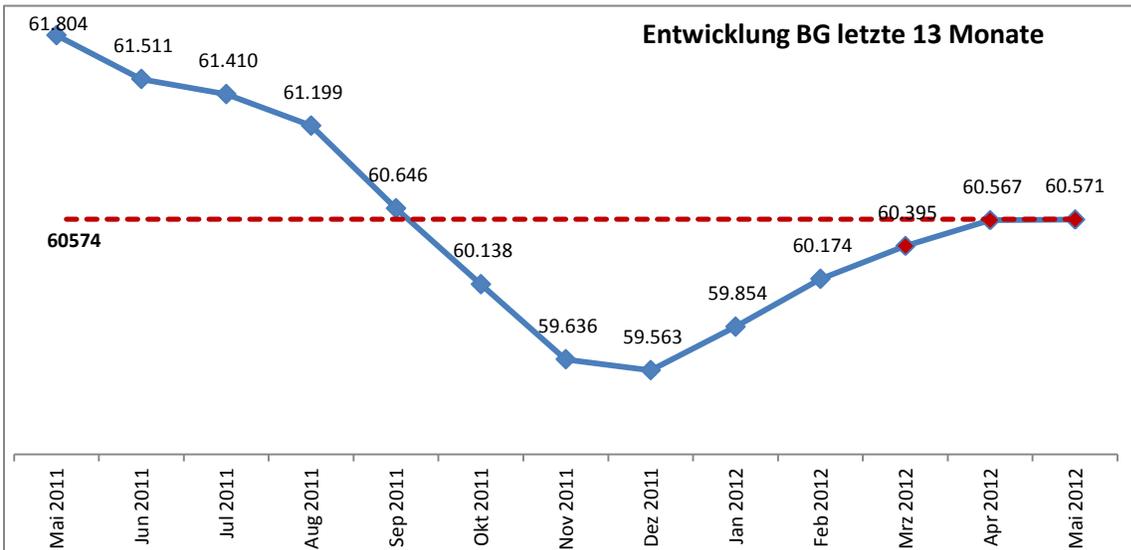
Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG)

Erstmals seit Jahresbeginn stagniert die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) im Vergleich zum Vormonat. Im Monat Mai 2012 sind durch das Jobcenter Köln 60.571 BG zu betreuen, dies

entspricht einem Zuwachs von 4 BG zum Ergebnis des Vormonats (alle Werte als Hochrechnung BA).

In 2012 ist bislang ein Zuwachs von 1.008 BG zu verzeichnen.

Die nachstehende Grafik zeigt die unterschiedliche Entwicklung in den letzten 13 Monaten.



Anzahl aller ALG II-Personen und Sozialgeld-Empfänger/innen

Über die 60.571 BG werden im Monat Mai 2012 vom Jobcenter Köln 113.470 Personen betreut (alle Werte als Hochrechnung BA). Darunter befinden sich rund 81.829 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB), sowie rund 31.641 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Integrationsquote

Im Jahr 2012 soll das Jobcenter Köln eine Integrationsquote von 21,9% sicherstellen, dies entspricht einer Steigerung von 6,4% im Hinblick auf das Vorjahresergebnis.

Für den April 2012 steht eine Integrationsquote von 5,1 zur Zielerreichung im 1. Ladestand an. Das Jobcenter Köln hat diesen Zielwert erreicht und mit einer Quote von 5,6 um 10,0% übertroffen. Hierbei wurden bislang insgesamt 4.432 Integrationen sichergestellt.

Reduzierung Langzeitleistungsbezug

Hier ist das Jobcenter Köln gehalten, das Ergebnis des Jahres 2011 um 1% zu reduzieren. Das bedeutet, dass im Dezember 2012 nicht mehr als 57.737 Langzeitleistungsbezieher/innen (LZB) dieser Kundengruppe zugerechnet werden sollen.

Im April 2012 liegt der zu erreichende Zielwert bei 57.898 LZB. Dieser wird vom Jobcenter Köln mit 57.312 LZB um 1% unterboten.

Kosten der Unterkunft (KdU)

Im Rahmen der Zielvereinbarung 2012 soll das Jobcenter Köln sicherstellen, dass die Ausgaben für das Jahr 2012 den Betrag von 293,5 Mio. EUR nicht überschreiten.

Legt man diesen Zielwert zu Grunde, ergibt sich für den Mai 2012 ein Zielwert von 122.724,5 T EUR, der mit einer Ist-Ausgabe von 120.838,78 T EUR um 1,5% bzw. 1.885,72 T EUR unterboten wird.

Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht zu den Angeboten für U-25-Kunden/innen des Jobcenters Köln
- Anlage 2: Präsentation zum Verfahren Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013 (AMP 2013)
- Anlage 3: Ergebnismonitoring-Bericht April 2012 des Jobcenters Köln

Gez. Kulozik